

Ästhetische Zahnheilkunde

Jede qualitäts- und gesundheitsorientierte Zahnheilkunde ist ästhetisch.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, durch Zahnaufhellungsverfahren die von der Natur mitgegebene Zahnfarbe zu verändern, oder durch dünne Keramikschalen, sogenannte Veneers, Zahnformen und -stellungen zu korrigieren.

Ziel einer ästhetischen Zahnheilkunde muss es sein, die natürlichen Gegebenheiten, unter Berücksichtigung medizinischer Aspekte, mit den Wünschen des Patienten in Übereinstimmung zu bringen.

Die Konzepte der ästhetischen Zahnheilkunde nehmen daher Maß an der natürlichen Schönheit gesunder Zahn- und Zahnfleischverhältnisse. Erkrankte Stellen im Mund, Fehlstellungen oder fehlende Zähne beeinträchtigen das Aussehen sehr schnell. Mit der Entwicklung von geeigneten Keramik- und Kunststoffmaterialien wurden in den letzten Jahren früher kaum erreichbare ästhetische Resultate bei der Restauration von Zahndefekten möglich. Durch die hervorragenden lichtoptischen Eigenschaften können beispielsweise vollkeramische Restaurationen selbst auf Fotografien mit Blitzlicht kaum noch von natürlichen Zähnen unterschieden werden.

Mit adhäsiven Verfahren ist es möglich, zahnfarbene Teile an die präparierten Zähne anzufügen, womit gegenüber traditionellen Methoden viel eigene Zahnschicht geschont wird. Bei ausgedehnteren Rekonstruktionen mit Kronen und Brücken vermeidet man Metallränder, die früher oder später entblößt und sichtbar werden könnten. Voraussetzung für langfristig gute ästhetische Resultate sind gesunde Zahnfleischverhältnisse, die durch eine optimale und regelmäßige Prophylaxe gewährleistet werden.

Schöne und gesund aussehende Zähne vermitteln gemeinsam mit der äußeren Erscheinung und dem Auftreten einen Gesamteindruck von einem Menschen. Diese persönliche Ausstrahlung kann sowohl im Berufsleben als auch im Bereich der privaten zwischenmenschlichen Beziehungen von erheblicher Bedeutung sein. Und schließlich sollte man die Wirkung auf das eigene psychische Wohlempfinden nicht unterschätzen. Im Mittelpunkt der zahnärztlichen Tätigkeit steht natürlich der funktionale und pathologische Zustand der Mundhöhle. Gerade und belagfreie Zähne sowie ein intaktes Zahnfleisch erfüllen sowohl gesundheitliche als auch ästhetische Kriterien.

Farbe und Stellung der Zähne sowie der Zustand des Zahnfleisches lassen sich heute erheblich verbessern. Darüber hinaus bieten wir unseren PatientInnen u.a. folgende Angebote zur kosmetischen Verbesserung des Gebisszustands:

Zahnbleichen (Bleaching)

Bei Verfärbungen der Zahnschmelzsubstanz ist eine gründliche Zahnreinigung Voraussetzung für die weitere Behandlung. Ist die natürliche Zahnfarbe deutlich zu dunkel, zu gelb oder fleckig, so können die Zähne aufgehellt werden: diese Methode wird als Bleaching bezeichnet.

Die heutigen Verfahren zum Aufhellen der Zähne verursachen keine Schäden an den Oberflächen der Zähne. Der Erfolg ist bereits nach wenigen Anwendungen sichtbar. Voraussetzung ist allerdings, dass Zähne und Zahnfleisch gesund sind. Werden die Mittel zum Beispiel bei einer vorhandenen Karies oder schadhaften Füllung angewandt, können die Substanzen in die Zahnstruktur eindringen und dort weiteren Schaden anrichten. Bleichmittel sollten jedoch nur von fachkundigem Personal zusammengestellt und angewendet werden. Von einschlägigen Billigmitteln zur Selbstanwendung ist dringend abzuraten, da diese leicht zu Reizungen des Zahnbetts und zu Zahnfleischerkrankungen führen können. Die Wirksamkeit der Mittel ist hingegen im Vergleich zu professionellen Bleachingmethoden nur gering.

Kunststofffüllungen

Kunststoff galt lange als unzureichender Amalgamersatz. Heute gibt es jedoch moderne Hightechverbundwerkstoffe, die den früheren Füllmaterialien weit überlegen sind. Diese sogenannten Komposite bestehen nur noch zu etwa 20% aus Kunststoff. Den Hauptanteil des Füllmaterials machen kleinste Glas-, Quarz- und Keramikpartikel aus. Dadurch ist es sehr viel stabiler. Füllungen aus Komposit werden heute standardmäßig zur Versorgung kleinerer Zahndefekte angewendet. Sie haben den Vorteil, dass die gesunde Zahnschmelzsubstanz beim Legen der Füllung nicht beschädigt wird. Sorgfältig und aufwendig gestaltete Füllungen sind heute kaum noch als solche zu erkennen.

Keramikinlays

Wenn größere Teile eines Zahnes fehlen, kann der Zahn mit Hilfe von Keramikinlays ideal ergänzt werden. Dabei wird im Gegensatz zur direkten Füllung nach dem Beschleifen eine Abformung der Zähne erstellt. Dieser Abdruck wird dann unserem zahntechnischen Labor übergeben, wo das eigentliche Inlay angefertigt und farblich an die natürlichen Zähne angepasst wird.

Nun muss das Inlay noch vom Zahnarzt eingesetzt werden. Das Ergebnis ist optisch von einem natürlich gewachsenen, intakten Zahn kaum noch zu unterscheiden. Ein mindestens ebenso großer Vorteil der keramischen Restaurationen ist, dass Ihnen im Vergleich zu

klassischen Versorgungen (z.B. Kronen oder Goldinlays) kaum gesunde Zahnschubstanz zum Opfer fällt. In der Zahnheilkunde spricht man deshalb auch von minimal invasiven - d.h. gering belastenden - Methoden. Ermöglicht wird dies durch eine spezielle Klebung, die so genannte Adhäsiv-Technik. Durch dieses äußerst beständige Verfahren schmiegen sich auch hauchdünn gestaltete Veneers, Teilkronen oder Inlays so fest an die Zahnoberfläche an, dass sie den Kaubelastungen langfristig standhalten. Die klassische Zementbefestigung eines Goldinlays oder einer Krone benötigt dagegen statische Unterstützung, so dass der Zahn vor dem Aufbringen des Zahnersatzes zum Teil sehr umfangreich in eine bestimmte Form geschliffen werden muss.

Veneers

Unter Veneers versteht man dünne Keramikschälchen, die vor die natürlichen Zähne geklebt werden. Dadurch können leichte Fehler in der Zahnform oder Zahnstellung behoben werden. Zunächst wird der Zahn an der späteren Klebefläche etwas angeschliffen. Die Herstellung der Veneers erfolgt im Labor. In einem weiteren Behandlungsschritt wird das Veneer vom Zahnarzt befestigt. Einmal verklebt sind die Veneers sehr widerstandsfähig.

Vollkeramische Kronen

Wenn der Zahn stärker beschädigt oder von Karies befallen ist, dann können statt Veneers vollkeramische Kronen aufgesetzt werden. Gelegentlich erscheinen metallkeramische Kronen als geeigneter, wobei die Keramik dann zusätzlich durch ein unsichtbares Metallkappchen verstärkt wird.

Einsatzbereiche vollkeramischer Restaurationen im Überblick:

- Kariesschäden
- Abgebrochene und "weggeknirschte" Zahnschubstanz
- Verfärbungen und Schmelzflecken
- Farbkorrekturen z.B. bei wurzelgefüllten Zähnen
- Fehlstellungen und zu große Zwischenräume an den Schneidezähnen (Diastema)
- Formumgestaltungen, wenn Zähne an einer falschen Stelle stehen